



Sehr geehrte Kunden,
sehr geehrte Geschäftspartner/- innen,

nach der ereignisreichen Zeit des vergangenen Jahres mit dem 25-jährigen Firmenjubiläum, der Landesgartenschau in Deggendorf und vielen interessanten Projekten, hätte man annehmen können, dass es etwas „ruhiger“ wird um die IFB Eigenschenk GmbH. Doch kaum ist das neue Jahr gestartet, dürfen wir Ihnen schon wieder zahlreiche Neuigkeiten präsentieren, allen voran unseren neuen Geschäftsführer Dr. Bernd Köck, aber auch die Anwendung von Flugdrohnen bei Bauwerksprüfungen oder unsere Auszeichnung mit dem Ausbildungsförderpreis der Stadt Deggendorf.

Nicht zuletzt haben wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprojektes wieder einige neue Ideen auf den Weg gebracht und haben unsere intern erprobte Mobilitäts-Tombola auch auf Kunden und Partner ausgedehnt. Kurz vor der Sommersaison haben wir unsere Dienstfahrräder bereits fit gemacht und dürfen erstmalig auch Sie, liebe Kunden, zum Mitmachen auffordern. Genauere Infos dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass die vorgestellten Projekte Ihr Interesse wecken.

Ihr



Eduard Eigenschenk

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem Beitrag möchten wir Ihnen eine personelle Veränderung in der Geschäftsleitung der IFB Eigenschenk GmbH bekannt geben:

Seit dem 01.01.2015 ist Herr Dr.-Ing. Bernd Köck zum neuen Mitglied der Geschäftsführung bestellt. Zusammen mit seinem Team soll der promovierte Tragwerksplaner und Sachverständige für Historische Bauten unsere Marktführerposition im zukunftsorientierten Geschäftsbereich Baudiagnostik & Monitoring weiter ausbauen und durch kreative Ideen weiterentwickeln. Vor allem dem zukunftsorientierten Tätigkeitsfeld Bauen im Bestand und auch planerischen Tätigkeiten im Hochbau soll zukünftig mehr Nachdruck verliehen werden.

„Ich freue mich nach ersten Erfolgen auf meine neuen Aufgaben als Geschäftsführer, insbesondere auf die umfangreiche Betreuung und Beratung unserer Kunden und Geschäftspartner. Die Qualität unserer Dienstleistungen und unsere Vielseitigkeit und Flexibilität bei der Projektabwicklung machen die IFB zu einem leistungsstarken und verlässlichen Partner in der Baubranche. Diesen Erfolg möchte ich zukünftig mit noch engerem Kundenkontakt weiter ausbauen“, erklärt Bernd Köck (36), der bereits seit dem 01.10.2013 als Abteilungsleiter für dieses Geschäftsfeld bei der IFB tätig ist.

Wir wünschen Herrn Dr.-Ing. Bernd Köck viel Erfolg und bitten Sie, unsere Geschäftspartner, um Ihr Vertrauen.

Dipl.-Geol. Eduard Eigenschenk, Dipl.-Geol. Dr. Roland Kunz



„Etwas genau in seinen Maßen festlegen“ - Das ist Vermessung

Für die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg durften wir vermarktete Stichprobenpunkte innerhalb der Kernzone des Biosphärengebiets der Schwäbischen Alb überprüfen. Hierzu

recht und zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers erbracht.

Für die Grenzkraftwerke GmbH, Simbach am

Inn führten wir eine Gewässerdokumentation nahe Ering am Inn durch. Neben dem Inn befinden sich Nebengewässer, die vom Boot aus vermessungstechnisch dokumentiert wurden.



Gewässerdokumentation bei Ering am Inn

wurden systematisch Punkte mithilfe von tachymetrischer Messung kontrolliert, sodass die geforderte Genauigkeit der einzelnen Messpunkte gewährleistet werden konnte. Die Messungen gestalteten sich sehr aufwendig, da der Untersuchungsbereich sehr schlecht zugänglich war. Der relevante Teilabschnitt der Schwäbischen Alb besteht überwiegend aus schwer zugänglichen und zum Teil sehr steilen Karst- und Waldflächen ohne Funknetzverbindung. Dennoch wurde die beauftragte Leistung terming-

Der Fachbereich Vermessung führt alle Ingenieur- und Bauvermessungen sowie auch Verformungsmessungen an Gebäuden durch. Die Ingenieurvermessung (Ingenieurgeodäsie) umfasst die Arbeiten bei der Planung, der Ausführung und der Überwachung von Bauwerken, Rutschhängen o. ä.

Im Zuge des Baus vermessen wir das Gelände, die Grundstücksgrenzen,

Kanalanschlüsse, Nachbarbereiche, stecken Gebäude der Lage und Höhe nach ab und erstellen das Schnurgerüst. Monitoringmaßnahmen beinhalten oft ein Feinnivellement, bei welchem Messmarken (oft Reflexzielmarken) angebracht und zur kontinuierlichen Überwachung regelmäßig eingemessen werden. Werden dabei zu große Verformungen gemessen, können im Zuge dieser Beobachtungsmethode Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, bevor es zu Schäden kommt.

Felssicherung an der Kreisstraße PA 51 bei Oberzell

Sanierungsplanung im Spannungsfeld zwischen Verkehrssicherheit und Naturschutz

Das FFH-Gebiet Donauleiten zwischen Oberzell und Jochenstein an der bayerisch-österreichischen Grenze zählt zu den wertvollsten Schutzgebieten Bayerns. Vor allem seltene Reptilien- und Schmetterlingsarten, aber auch Pflanzen wie das Alpenveilchen sind hier heimisch. Am Fuß dieses bis zu 100 m über die Donau aufragenden Steilhangs führt die Kreisstraße PA 51 entlang.



Steile Felshänge dominieren die Donauleiten südlich von Oberzell. Der ökologisch wertvolle Felsstandort birgt aber auch Risiken für die Verkehrssicherheit.

Eine Gefährdung dieses Verkehrswegs durch herabfallende Felsen ist seit langem bekannt und so wurden dort vor ca. 40 Jahren die ersten Sicherungszäune installiert. Diese waren seither den Elementen ausgesetzt, und sind mittlerweile so marode, dass sie durch moderne Steinschlagchutzsysteme ersetzt werden müssen, um die Verkehrssicherheit langfristig zu gewährleisten.



Wiederholt auftretenden Ausbrüchen kleinerer Einzelfelsen in Straßennähe kann durch Beräumungen vorgebeugt werden. Eine größere Sicherheit bieten technische Lösungen.

Die Sanierungsplanung musste somit eine minimale Eingriffstiefe in das FFH-Gebiet mit einem maximalen Schutz der Straße vereinbaren. Dafür wurden im Vorfeld der Baumaßnahme von Landschaftsökologen ein Jahr lang eine detaillierte Lebensraumkartierung durchgeführt und während der Ausführungsplanung die technischen Erfordernisse mit den naturschutzfachlichen Einschränkungen in Einklang gebracht.

Parallel zu den landschaftsökologischen Untersuchungen wurde durch eine detaillierte ingenieurgeologische Aufnahme, Befliegungen durch Kameradrohnen, numerische Felssturzsimulationen und eine GIS-basierte Trassierung der Verlauf der neuen Steinschlagzäune sicherungstechnisch wie auch naturschutzfachlich optimiert.



Ein optimierter Verlauf der neuen Zauntrasse erhält schützenswerte Geröllansammlungen und gewährleistet gleichzeitig die Verkehrssicherheit.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Naturschutzbehörde der Regierung von Niederbayern stimmte dem Vorhaben in seiner geplanten Form zu und so wurden im ersten Bauabschnitt 2014 über eine Strecke von ca. 900 m Steinschlagzäune und zwei Sicherungsnetze so in die Landschaft integriert, dass die hohe Qualität der Lebensräume erhalten blieb und gleichzeitig keine Kompromisse hinsichtlich der Verkehrssicherheit eingegangen werden mussten.

Als Maßnahme zur Minimierung der Auswirkungen wurden beispielsweise Geröllablagerungen, die sich im Laufe der Jahrzehnte hinter den alten, maroden Sicherungszäunen angesammelt hatten, weitgehend erhalten. Diese Geröllanhäufungen sind mittlerweile selbst zu einem wichtigen Habitat für Schlangen und andere Reptilien geworden. Sie stellen aber für die Verkehrssicherheit ein nicht zu unterschätzendes Steinschlagrisiko dar, da sie im Falle eines Versagens der Altsicherungen bis zur Straße abrutschen können. Durch eine angepasste Trassenführung konnten die neuen Zäune den Altbestand so sichern, dass keine Entfernung dieser wertvollen Lebensräume erforderlich wurde.

Der Erfolg der Maßnahme zeigt, dass sich bei sorgfältiger Planung und frühzeitiger Abstimmung mit allen Beteiligten Naturschutz und Infrastrukturmaßnahmen in optimaler Weise miteinander vereinbaren lassen und so ein langfristiges, sicheres Nebeneinander zwischen Mensch und Natur gewährleistet ist.



Stark strukturierte Hangbereiche werden mit einer Kombination aus Steinschlagzäunen und aktiven Böschungsstabilisierungssystemen (Sicherungsnetze) gesichert.

Bauwerksprüfung durch UAV-Befliegung

Inspektion einer weit gespannten Lagerhalle

Nach Art. 3 BayBO sind Bauwerke so instand zu halten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben und Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen nicht gefährdet werden. Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Instandhaltung und die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit trägt der Eigentümer.

Dieser Verpflichtung folgend wurde die IFB Eigenschank mit der Überprüfung des baulichen Zustandes der Dachkonstruktion einer landwirtschaftlichen Lagerhalle bei Dingolfing beauftragt.



Einsatz der Drohne im Rahmen der Prüfung der Dachkonstruktion

Für die handnahe visuelle Bauwerksprüfung der bis zu 7,5 m hoch liegenden und 18 m weit gespannten Dachkonstruktion und insbesondere für die Inaugenscheinnahme der Betonfertigteilebinder im Inneren des Objekts wurde eine Flugdrohne verwendet. Die Inspektion konnte dadurch in kurzer Zeit durchgeführt werden. Der Einsatz von Hubsteigern, Gerüsten oder dergleichen war nicht erforderlich.



Detailaufnahme eines Betonfertigteilebinders

Die detaillierte Auswertung der hochauflösenden Video- und Fotoaufnahmen sowie deren Abgleich mit den statischen Berechnungen und den Genehmigungsunterlagen ermöglichte eine Bewertung der vorgefundenen Schäden hinsichtlich ihrer Relevanz für die Standsicherheit. Abschließend erfolgte die Dokumentation der Ergebnisse als Grundlage für die nächste Bauwerksüberprüfung in einigen Jahren.



Schäden infolge des Rekordhochwassers 2013 im Bürotrakt einer Gewerbeimmobilie

Immobilienbewertung

Wir ermitteln für Sie den Marktwert Ihrer Immobilie

Kauf- oder Verkaufsabsichten, steuerliche Belange, Regulierung von Erbangelegenheiten, Ehescheidungen - für die Kenntnis des Marktwerts eines bebauten oder unbebauten Grundstücks gibt es viele Anlässe.

In unserem Hause wurden bereits zahlreiche Gutachten zur Bewertung von Wohn- und Gewerbeimmobilien mit den jeweils angemessenen Verfahren erstellt.

Zum Beispiel wurde der Restwert eines durch das Hochwasser 2013 geschädigten

Gewerbeobjekts in Deggendorf/Fischerdorf ermittelt.

Ansprechpartner für Wertermittlung in unserem Hauptsitz in Deggendorf bzw. unserer Zweigstelle in Regensburg/Neutraubling sind Herr Martin Gegenfurtner bzw. Herr Dipl.-Geogr. Thomas Walter, beide von der Deutschen Sachverständigen Gesellschaft als Sachverständige für Schäden an Gebäuden und für Wertermittlung erfolgreich geprüft und anerkannt.

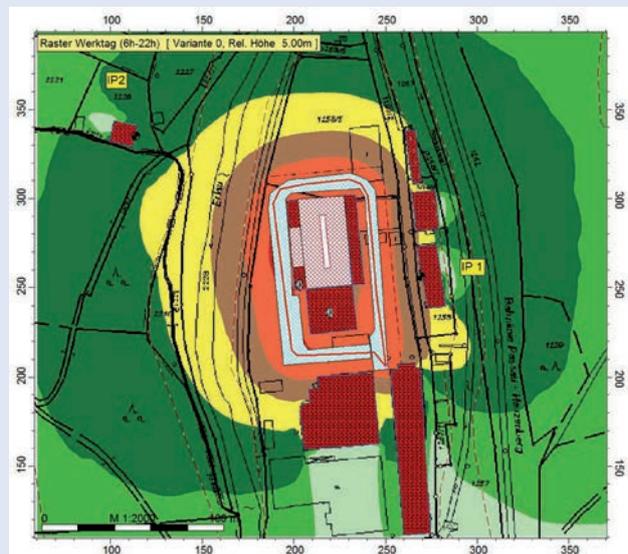
Gewerbelärm präzise erkennen und simulieren

Schallprognose für die Genehmigung einer Produktionsstätte für Elektrokleingeräte

Schallprognosen sind bei gewerblichen oder industriellen Anlagen erforderlicher Bestandteil von Genehmigungsunterlagen. Unter Einsatz leistungsfähiger Software können schnell und effizient schalltechnische Untersuchungen durchgeführt und bei Auftreten von Konflikten entsprechende Lärmschutzmaßnahmen untersucht und ausgelegt werden.

Für die Genehmigung einer Produktionsstätte in einem bereits schalltechnisch vorbelasteten Standort ist der Nachweis der Einhaltung der zulässigen Immissionsrichtwerte nach TA Lärm zu erbringen. Hierzu wurde die IFB Eigenschank vom Bauherrn mit der Erstellung einer Schallprognose beauftragt. Mit dem Auftraggeber wurde vor Ort das Vorhaben und der geplante Betriebsablauf abgeklärt. Zudem wurde die Ist-Situation am Standort begutachtet und stichprobenartige Schallmessungen durchgeführt. Mit dem Schallprognoseprogramm IMMI wurde anschließend der zukünftige Betrieb unter Berücksichtigung der schalltechnischen Vorbelastung simuliert. Als ausschlaggebende Schallquellen waren hier die Produktionshalle, der Lieferverkehr, der Staplerbetrieb und die Haustechnik zu sehen.

Die Prognose hat zum Ergebnis, dass die Immissionsrichtwerte nach TA Lärm an den umliegenden Immissionspunkten (IP) eingehalten werden können.



Darstellung der berechneten Beurteilungspegel in einer Rasterkarte

Familiäres Team und tolle Arbeit - Da macht Lernen Spaß

Azubis und Ausbilder der IFB Eigenschenk freuen sich über den Ausbildungsförderpreis der Stadt Deggendorf



„Der Mittelstand ist das Rückgrat der Stadt“ - So eröffnete Oberbürgermeister Dr. Christian Moser die Verleihung des Ausbildungsförderpreises der Stadt Deggendorf. Er lobte das große Maß an Eigeninitiative der IFB Eigenschenk, zum Beispiel das Modell der Jobrotation, wobei Azubis während der Lehrzeit auch in andere Betriebe hineinschnuppern dürfen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen und der Technischen Hochschule.

Die Ausbilder und Auszubildenden durften ihr Engagement im Bereich Aus- und Weiterbildung im Rahmen der Veranstaltung präsentieren.

Die IFB Eigenschenk bildet seit vielen Jahren Baustoffprüfer, Bürokaufleute und Fachinformatiker aus, die regelmäßig mit Bestnoten abschließen. Das Unternehmen bietet den Auszubildenden die Chance, im Betrieb zu bleiben. Einige frühere Lehrlinge haben heute bereits Führungspositionen. Junge Mitarbeiter sind die Zukunft der IFB. Die Auszeichnung sehen wir deshalb als Ansporn, die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Auszubildenden stetig zu verbessern.

Spende für den Kinderschutzbund Deggendorf

Ein „jährliches Ritual“ - IFB Eigenschenk spendet 1000 Euro für bedürftige Kinder

Immer wieder benötigt der Kinderschutzbund Deggendorf Mittel, die ihm bei der Unterstützung der ganz Armen helfen. Nicht zum ersten Mal hat die IFB Eigenschenk das Sparschwein geschlachtet, um dem Kinderschutzbund mit 1000 Euro zu helfen. In der Kasse landeten „Strafzahlungen“ beispielsweise für Zuspätkommen oder für ein unsauberes Auto.

Bereits vor einem Jahr hat die IFB mit einer größeren Summe einer allein-erziehenden Mutter geholfen, um Lebensmittel zu beschaffen und eine nachträgliche Geburtstagsfeier auszurichten, nachdem sie am Geburtstag ihres Sohnes unverschuldet in einen Unfall verwickelt worden war.

Das Geld, so Gerti Iglhaut, würde speziell für Lebensmittelgutscheine für Kinder eingesetzt. Mitglieder des Kinderschutzbundes würden bei Bedarf die Lebensmitteleinkäufe begleiten und zur gesunden Ernährung informieren.



Auf dem Weg zur Arbeit gleich zweifach profitieren

Mobilitäts-Tombola jetzt auch für Kunden der IFB Eigenschenk GmbH

Bereits zweimal wurde firmenintern über die Sommermonate eine Tombola durchgeführt, die umweltfreundliche Mobilität auf dem Weg zum Arbeitsplatz belohnt, nicht nur gesundheitlich, sondern auch in Form von Sachpreisen, die es zu gewinnen gibt. Dieses Jahr laden wir auch alle Kunden der IFB Eigenschenk GmbH ein, an unserer Mobilitäts-Tombola 2015 teilzunehmen. Also raus mit dem Drahtesel und mitgemacht!

Der Modus ist denkbar einfach: für jeden Tag, an dem man nicht alleine mit dem Auto zum Arbeitsplatz kommt, sich also mit Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit Mitfahrgelegenheiten fortbewegt, darf in einem Kalender ein Kreuz gemacht werden. Pro 5 Kreuze erhält man ein Los, sodass man mit einer hohen Anzahl an autofreien Tagen seine Gewinn-



Schon ab 5 autofreien Tagen gewinnen!

chancen erhöht, aber mit etwas Glück auch schon mit nur einem einzigen Los einen Gewinn abgreifen kann. Am Ende des Sommers werden die Kalender eingesendet, die Anzahl der Kreuze ausgewertet und die Preise verlost. Zu gewinnen gibt es unter anderem einen Solar Charger, Fahrradhelme und viele weitere attraktive Sachpreise.



Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Die Anmeldung erfolgt online über ifb.eigenschenk.de/Tombola (Kennwort: 2015).

Gewinnspielaufzeit: Mai bis August, Auswertung bis Mitte September

Impressum AUFGESCHLOSSEN

Firmenzeitung der IFB Eigenschenk GmbH

Herausgeber: IFB Eigenschenk
Mettener Straße 33
94469 Deggendorf
Tel. +49 991 37015-0
Fax +49 991 33918
mail@eigenschenk.de
www.eigenschenk.de

Ausgabe: 13.04.2015
Auflage: 6.000 Stück
Redaktion: Patricia Hartl
Druck: Verlag Weiss
Werftstraße 11, 94469 Deggendorf
Tel. 0991-3601-0
www.verlagweiss.de